



Wolfgang Peterkes, Leiter Fertigungslogistik

Hennef | Stadtsteinach

Überwältigt von der prächtigen Natur

Ein Ausflug mit Wolfgang Peterkes

Es sollte nur für ein Jahr sein. Doch nach wenigen Monaten hat Wolfgang Peterkes beschlossen, in Oberfranken zu bleiben. Sein Leben hat der Kölner mit dieser Entscheidung in Bahnen gelenkt, die er nie für möglich gehalten hätte. Heute blickt er zufrieden auf das vergangene Jahrzehnt zurück und weiß, dass er alles richtig gemacht hat.

Ich treffe Wolfgang Peterkes mit seiner Frau Sigrid und ihrem Hund „Rocky“ in Hermes, einer Oase im Grünen, die versteckt zwischen Kupferberg und Marktflugast liegt. Den Landgasthof dort muss man schon kennen, sonst fährt man auf der Staatsstraße an dem unscheinbaren Hinweisschild „Hermes“ einfach vorbei. Rollt man dann am Ende der Straße auf den großen Parkplatz vor dem senfgelben, mehr als 100 Jahre alten Hof und schaltet den Motor aus, spürt man die Stille bis in die Fingerspitzen.

ZAHNLOSE WANDERMÖGLICHKEITEN IM FRANKENWALD

Auf der großen Terrasse des Landgasthof Haueis hat es sich Rocky zu Füßen von Wolfgang Peterkes bequem gemacht. Die Chefin im Hause Peterkes hat seelenvolle Augen, ein streichelzartes Fell und ist sehr anhänglich. Der Name „Rocky“ will gar nicht recht zu dem verschmusten schottischen Boardercollie passen. „Rocky ist immer dabei. Sie, meine Frau und ich sind unzertrennlich. Für sie verzichten wir sogar auf den Türkeiurlaub, den wir vor Rocky oft gemacht haben“, sagt Peterkes ohne Bedauern in der Stimme. Mit Rocky verbringen er und seine Frau viele Stunden täglich an der frischen Luft. Dass sie in Stadtsteinach und damit mitten im Frankenwald mit seinen zahllosen Wandermöglichkeiten leben, kommt allen entgegen.

UNGEAHNTE MÖGLICHKEITEN UND NEUE PERSPEKTIVEN

Peterkes blinzelt in die Sonne und erzählt bei einem Cappuccino, dass es berufliche Gründe waren, die ihn von Köln mitten ins Herz der Fränkischen Schweiz, nach Pretzfeld gelockt hatten. „Ich sollte bei einem Automobilzulieferer helfen, die Fertigung zu koordinieren. Nach höchstens einem Jahr wollte ich zurück“, lächelt Peterkes. „Aber die Arbeit hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich einfach bleiben musste. Später kamen private Gründe hinzu“, sagt er mit einem schelmischen Seitenblick auf seine Frau. Sigrid Peterkes ist gebürtige Oberfränkin und betreibt in Stadtsteinach einen Friseursalon. Der lebens-

frohe Wolfgang Peterkes hat ihr Herz im Sturm erobert. Sie heirateten, er pendelt eine Weile zwischen Pretzfeld und Stadtsteinach, schließlich suchen sie ein gemeinsames Zuhause in Stadtsteinach. „Ich wollte nie ein Haus kaufen“, wirft Peterkes ein, „aber das Haus, in dem wir jetzt wohnen, war so günstig, dass ich es mir anders überlegt habe.“ In dreizehn Jahren soll das Eigenheim abbezahlt sein. „In Köln wäre das unvorstellbar und unbezahlbar gewesen.“

IDYLLE AM NATURBELASSENEN SCHALLERBACH

Rocky hat sich mittlerweile mit aufforderndem Blick vor uns gesetzt. Ergeben greift Wolfgang Peterkes nach der Leine und wir machen uns auf den Weg in ein Tal, das uns gleich hinter dem Landgasthof mit malerischem Wanderpfad zwischen Teichen, Wald und Wiesen magisch anzieht. Die Sonne strahlt, die Wiesen blühen, und Rocky ist außer sich vor Freude, als sie im menschenleeren Tal von der Leine darf. „Dieses Tal kannte ich noch nicht, obwohl ich ganz in der Nähe aufgewachsen bin“, sagt Sigrid Peterkes, „aber das war bestimmt nicht das letzte Mal, dass wir hier waren.“ Neben dem Wanderpfad bahnt sich der naturbelassene „Schallerbach“ seinen idyllisch krummen Weg durch die Wiesen.

„Hinter der Zurückhaltung der Oberfranken stecken viel Herzlichkeit, Wärme und Hilfsbereitschaft.“

SCHNELL FREUNDE GEFUNDEN

Wolfgang Peterkes wirft einen Stock in eine frisch gemähte Wiese und beobachtet, wie Rocky voller Begeisterung hinterher rennt. „Ich lebe nun seit fast zehn Jahren in Oberfranken“, erzählt er, bevor Rocky mit dem Stock zwischen den Zähnen wieder vor uns steht, „und ich weiß, dass ich hier für immer bleiben werde.“ Der Stock fliegt weit in die Wiese, Rocky jagt hinterher. „Ich habe viele Freunde gefunden; Durch meine Frau, unseren Motorsportclub und weil ich ständig neue Leute anspreche“, grinst er verschmitzt. Sie seien schon zurückhaltend, die Oberfranken, aber er lasse sich davon nicht beeindrucken. Erneut fliegt der Stock in die Wiese.

Ein Leben wie im Paradies für Boardercollie Rocky: Wolfgang Peterkes geht täglich stundenlang mit ihr im Frankenwald spazieren.

weiter auf Seite 23



Fortsetzung von Seite 21

FUNKTIONIERENDES DORFLEBEN

Wolfgang Peterkes ist eine einzige Charme-Offensive: Humorvoll, oft lächelnd, warmherzig und sehr kontaktfreudig. Das entwapfnet alle, die mit ihm zu tun haben. Und dann zeigen die Oberfranken auch, was hinter ihrer vornehmen anfänglichen Zurückhaltung steckt: „Sie sind unheimlich hilfsbereit und da, wenn man sie braucht“, lobt Peterkes. In dem kleinen Ort Stadtsteinach, wo jeder jeden kennt, existiere eine feste Dorfgemeinschaft, in die er herzlich aufgenommen worden sei. Auch seine beiden jugendlichen Kinder aus erster Ehe, die ihrem Vater nach Oberfranken folgen, haben sich schnell eingewöhnt. „Meine Tochter war ständig mit der Landjugend unterwegs, mein Sohn hat Fußball und Tennis gespielt und dabei einen großen Freundeskreis aufgebaut.“ Mario wohnt heute noch bei seinem Vater und arbeitet beim gleichen Unternehmen in Pretzfeld. Nicole ist längst volljährig und wieder nach Köln gezogen.

„Hier kann man den ganzen Tag unterwegs sein – überall ist etwas los“

Rocky lässt sich mittlerweile hechelnd und mit heraushängender Zunge das Fell streicheln. Da Rocky überhaupt nicht wasserscheu ist, führt Wolfgang Peterkes sie an den kühlen Schallerbach, in den sie dankbar hineinspringt. Die Wassertropfen spritzen wie funkelnde Perlen von Rockys Fell, als sie sich danach auf der Wiese kräftig schüttelt.

GÄSTE ZUM STAUNEN BRINGEN

Wir schlagen den Rückweg ein, voller Vorfreude auf frische, knusprige Waffeln, eine Spezialität des Landgasthauses. „Wenn ich Besuch von meiner Familie aus Köln bekomme, führe ich sie immer gern in die Gasthöfe und Biergärten in der Umgebung,“ erzählt Peterkes, „und dann staunen sie immer, wie lecker und günstig hier das Essen ist.“

Am Gasthof angekommen, suchen alle ein schattiges Plätzchen und studieren die Waffelkarte. Wolfgang Peterkes lehnt sich in seinem Stuhl zurück und lässt den Blick noch einmal über den Weg streifen. „Vor zehn Jahren hätte ich das alles nicht für möglich gehalten. Ich wollte mir nie ein Haus kaufen und nie woanders leben als in Köln. Aber es waren die richtigen Entscheidungen: Ich fühle mich hier zu Hause.“ ■



Weitere Wandertipps:

Planetenweg von Pluto bis zur Sonne
Landkreis Coburg
www.untersiemau.de

Westlicher und östlicher Albrandweg
Landkreis Lichtenfels
www.lichtenfels-city.de

Rundgang durch den
Wildpark Hundshaupten
Landkreis Forchheim
www.hundshaupten.de

Drei-Franken-Stein-Weg
Landkreis Bamberg
www.schluesselfeld.de

Jean-Paul-Weg
Landkreis Hof
www.landkreis-hof.de

Bergbaulehrpfad
Landkreis Kulmbach
www.wirsberg.de

Mühlenweg
Landkreis Kronach
www.wandern-im-frankenwald.de

Höhenweg
**Landkreis Wunsiedel
i. Fichtelgebirge**
www.landkreis-wunsiedel.de

Frankenweg
**Premium Wanderweg
in Oberfranken**
www.frankenweg.de

5 Insider Ausflugstipps

von Wolfgang Peterkes
in Oberfranken



1. Kathi-Bräu in Aufsess

Zum Motorräder anschauen
und interessante Leute treffen.

2. Ködeltalsperre bei Kronach

Erst spazieren gehen und
dann ins Ausflugscafé.

3. Fichtelsee

Tolle Wanderwege, die
auch für Hunde ideal sind.

4. Wandern durch die Steinbachklamm im Frankenwald

Ein phantastisches Walderlebnis.

5. Motorradfahren in der Fränkischen Schweiz

Abschalten in wunder-
voller Landschaft.